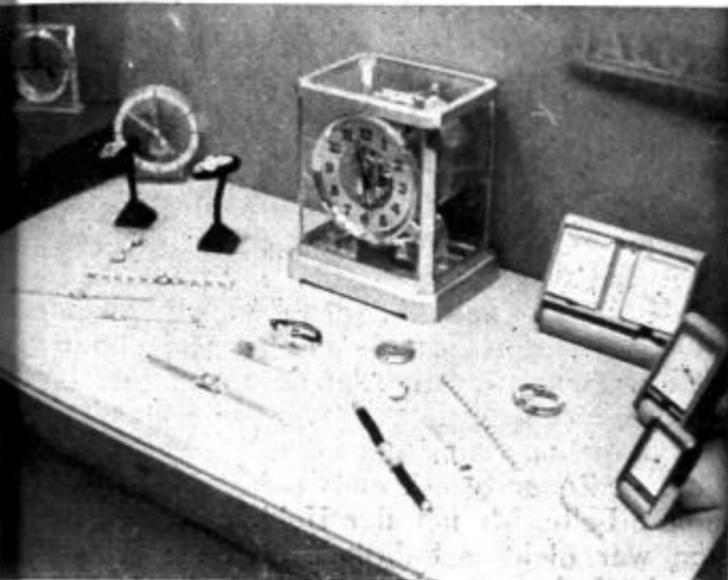




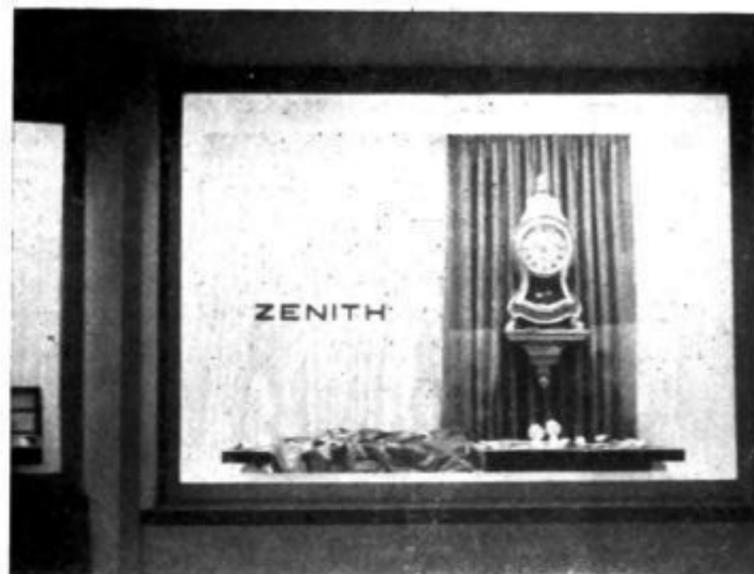
Gesamtbild der Ausstellung, aus der Schwebbahn über den See aufgenommen, die das Wahrzeichen der Ausstellung bildet.



Der Rundgang im oberen Stock zeigt die Spitzenleistungen der Schweizer Uhrenindustrie.



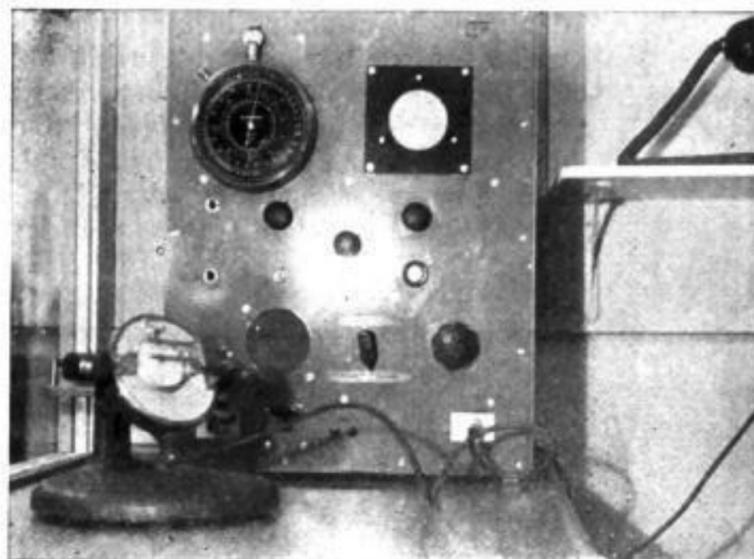
Die modernen Schöpfungen der Zeitmeßkunst in wirksamer Ausstellung.



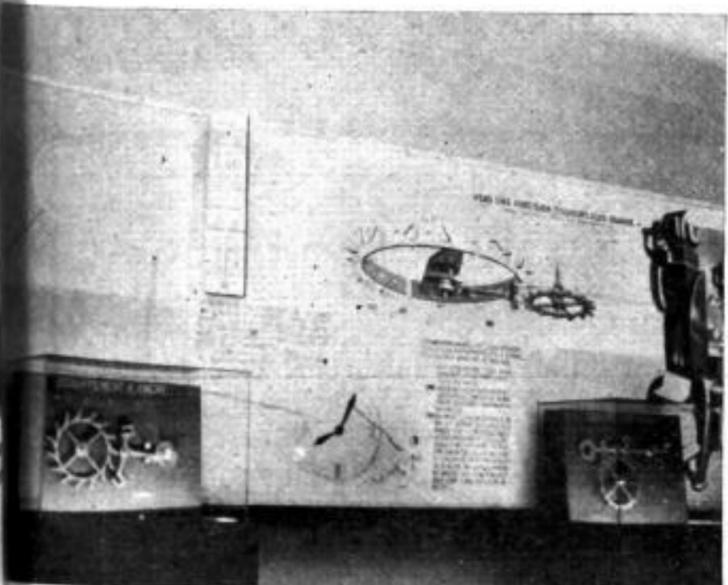
Eine Fülle von Anregungen vermitteln diese meisterhaft dekorierten Vitrinen der Uhrenfabriken.



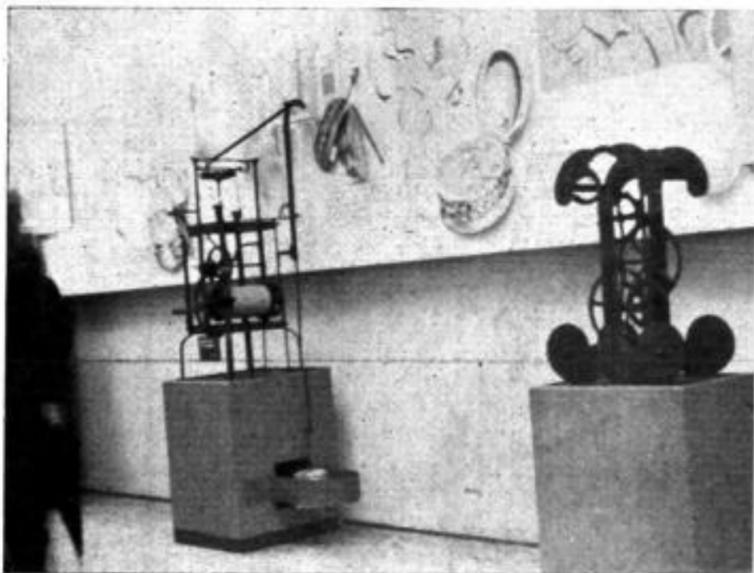
Die große Uhrmacherwerkstatt — um die sich besonders M. Türlér (Zürich) verdient gemacht hat — beschäftigt vier Uhrmachergehilfen.



In der Werkstatt sahen wir auch die neue Schweizer „Zeitwaage“, das Swissaphon mit Oszillograph. Die große Stoppuhr links oben gibt die Differenz der geprüften Uhr an.



Der untere Rundgang — in dessen Mitte die Werkstatt ist — klärt in prächtiger Weise das Publikum auf über die Wirkungsweise der Uhr. Die großen Hemmungen in den Glasvitrinen sind in Betrieb.



Mit großer Liebe ist die Geschichte der Zeitmessung an den Wänden festgehalten. Alte Uhren sind nachgebildet — im Vordergrund die erste Pendeluhr von Galilei, links eine alte Spindel-Turmuhr.